

**Schmankerltouren**  
Natur, Kultur, Kunst und Brauchtum

14.09.2021

## Auf den Spuren des Raubritters Höhlenburg Stein a. d. Traun

In ganz Europa gibt es keine so gut erhaltene Höhlenburg wie die in Stein an der Traun. Alle Räume - vom Gefängnis mit der Folterkammer, über die Küche und die Schlafräume, bis hin zum großen Rittersaal - sind begehbar und in stimmungsvolles Licht getaucht. Die Steiner Höhlenburg gilt als seltenes Juwel unter den deutschen Burgen.

**Furchterregend soll er gewesen sein, der zwei Meter große Raubritter Heinz von Stein. Mit seinen riesigen Eckzähnen habe er wie ein wilder Eber ausgesehen. Das blatternarbige Scheusal soll die Tochter des Maierhofbauern von Trostberg entführt und in das finsterste Loch der Burg gesperrt haben.**

So erzählt es jedenfalls die Sage vom Raubritter Heinz von Stein und wer heute eine Führung durch die teilrenovierte Höhlenburg mitmacht, erfährt noch weitaus gruseligere Details.

Zur Burganlage von Stein an der Traun gehören drei Bauten: das Hochschloss, die Höhlenburg und das Neue Schloss am Fuß der 50 m hohen Felswand, die aus eiszeitlichem Nagelfluh besteht. Die älteste Burg, das Hochschloss, wird erstmals um 1130 als Sitz eines Bernhard von Stein erwähnt. Seine Herkunft bleibt im Dunkeln. Im 15. und 16. Jahrhundert entstehen die Höhlenburg und das Neue Schloss, das in der Romantik des 19. Jahrhunderts seine heutige Neogotische Form erhält. Schloss und Gutshof hatten sich zu einem stattlichen Besitz entwickelt und die Brauerei galt als eine der bedeutendsten Braustätten außerhalb Münchens.

Die ehemalige Kaiserin von Brasilien, Amalie von Leuchtenberg - Tochter eines Sohnes Napoleons und Amalie von Bayern, zieht sich nach dem Tod ihres Mannes auf Schloss Stein im Chiemgau zurück. Ihr Bruder heiratet zeitgleich die Zarenprinzessin Marija N. Romanowa.

Deren Sohn Nicolaus Michaelowitsch heiratet heimlich die Bürgerliche Nadeschka Akinofa. Durch die intensive Suche der russischen Geheimpolizei lebten die beiden in ständiger Furcht und flüchten durch ganz Europa. Ihre kinderlose Tante Amalie von Leuchtenberg vererbt ihnen Schloss Stein, Kloster Seon und zahllose Ländereien im Chiemgau. Dadurch haben der 4. Herzog von Leuchtenberg und seine Ehefrau Nadeschka endlich eine Heimat gefunden.

Um 1920 entstand eine Ordens-Schule der Maristen die später in das heutige Landgymnasium Stein an der Traun umgewandelt wurde.



Ritter Heinz vom Stein

Unsere Wanderung begann beim Brauereigasthof Martini in Stein a. d. Traun und führt uns nach Süden an der Traun entlang bis zu einer Brücke bei Sankt Georgen. Diese überquerten wir und wanderten auf einer Straße unter einer Nagelfluhwand steil hinauf zur Ortschaft Irsing. Von dort auf der Höhe zum Kloster Baumburg. Nach der Besichtigung geht es steil hinab nach Altenmarkt und an

der Traun entlang zurück zum Ausgangspunkt. Dort hatten wir eine Verabredung mit dem Schlossführer und konnten die Höhenburg besichtigen.



Hochschloss



Neues Schloss (Gymnasium)

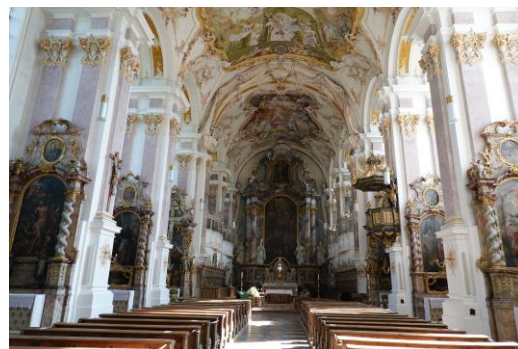


Höhlenburg

Die **Stiftskirche Baumburg** wird auch als das „Rokokojuwel im Chiemgau“ bezeichnet. Bereits um 1000 n. Chr. wurde die Kirche erbaut. Das Kloster wurde dann 1107 durch Graf Berengar von Sulzbach gegründet und 1109 durch Papst Paschalis II. unter päpstlichen Schutz gestellt. Der Gründung des Klosterstifts *St. Margareth zu Baumburg* durch Graf Berengar I. von Sulzbach um 1107/09 ging sein Gelöbnis im Jahr 1105 beim Tode seiner Frau Gräfin Adelheid von Frontenhausen voraus. Um ca. 1640 wurde die Kirche dann im Barockstil umgestaltet und zwischen 1690 und 1727 durch das Klostergebäude erweitert. Anlässlich des 600-jährigen Weihejubiläums errichtete ab 1755 der Baumeister Franz Alois Mayr aus Trostberg die heutige Kirche St. Margareta im Stil des Rokoko mit filigranen Stuckierungen und Fresken. Die Außenrenovierung fand von 1981-1985 durch das Landbauamt Traunstein statt. Heute ist das Kloster Baumburg gekennzeichnet durch seinen Hochaltar, zahlreiche Seitenaltäre, formschöne Deckenfresken und seinen ca. 45 m hohen Turm.



Stiftskirche Baumburg



Kirchenraum

**Anfahrt:** A9 bis Kreuz München Nord - A99 bis Kreuz Süd - A8 bis Ausfahrt Siegsdorf/Traunstein – B 306 bis Traunstein – B 304 bis Stein a. d. Traun – Parkplatz beim Brauereigasthof Martini  
**Route:** Vom Parkplatz über die Bundesstraße und Eisenbahn – Bahnhofstraße – Wald und zur Traun – Flußnah bis zur Brücke – Überquerung der Traun – Irsing – Wald und an der Hangkante entlang nach Diepling – Kiesweg in ein Naturschutzgebiete – Kloster Baumburg – Altenmarkt – Traunweg – neben der Bahn über die Traun – Malefizweg – Burgberg – Stein a. d. Traun  
**Strecke:** 13km  
**Gehzeiten:** gesamt 3 ½ Stunden  
**Höhenmeter:** 150  
**Wetter:** Sonne, Wolken, 23 Grad plus

©DAV Ingolstadt Wolfgang Gartenlöhner